

30 Jahre Belegstelle Bramandlberg: 19.09.2001 Hier lieben sich Drohne und Königin

Imker-Kreisverband Passau richtet Fest aus – Leiter Otto Stockinger erhält Urkunde

Altreichenau (wak). Der Kreisverband der Passauer Imker hat das 30-jährige Bestehen seiner Belegstelle für Bienen-Königinnen „Bramandlberg“ in der Nähe von Altreichenau mit einem Belegstellenfest gefeiert.

Beim Anwesen des Belegstellenleiters Otto Stockinger in Duschlwies zog man das Fest auf. Bei den Imkern und Königinnen-Züchtern ist es bestens bekannt, weil man sich hier an den Anlieferungstagen trifft, um dann im Konvoi durch den Staatsforst zur Belegstelle zu fahren.

Kreisvorsitzender Peter Lemke blickte auf die Geschichte der Einrichtung zurück. So besteht in diesem Gebiet bereits seit 1951 eine Belegstelle. Die damalige Belegstelle Frauenwald gab es von 1951 bis 1969. Wegen zu großer Bienendichte im Schutzkreis wurde sie aufgegeben.

Nach einem Jahr Pause, in dem die Imker ihre Königinnen auf der Belegstelle Racheldiensthütte zur Begattung aufstellten, begann die Planung der Belegstelle Bramandlberg. Das Vaternvolkhaus wurde am



Landesvorsitzender Xaver Hechenberger (rechts) übergibt Otto Stockinger die Dankesurkunde.
(Foto: Krähn)

15. und 16. Mai 1971 aufgestellt und die Belegstelle noch im gleichen Jahr in Betrieb genommen. Bauherr war der Kreisverband Passau-Wegscheid-Wolfstein. Stellvertretend für die vielen Imker, die am Aufbau der Belegstelle beteiligt waren, nannte Lemke die Namen Josef Grebacher, Ernst Scherbaum, Josef Freund und Albert Wagner.

Nach der Gebietsreform übernahm der Kreisverband Passau die Einrichtung, da im Landkreis Freyung-Grafenau

mit der Racheldiensthütte bereits eine Belegstelle in Betrieb war. Lemke betonte den Wert dieser Institution für die Zucht der sanftmütigen Carnika-Biene und äußerte die Ansicht, dass die Belegstellen in Zeiten von Buckfast- und Primorski-Bienen in Zukunft an Bedeutung gewinnen würden.

Lemke bedankte sich bei Otto und Christine Stockinger, die ihr Anwesen für diese Feier zur Verfügung stellten und ohne deren Engagement und Arbeitseinsatz der Betrieb der Be-

legstelle für den Kreisverband kaum machbar wäre. Desweiteren bedankte sich Lemke bei Zuchtobmann Gottfried Friepe, der viele Jahre Vaternvölker für die Belegstelle bereitstellte und für die Auswahl und Merkmals-Untersuchung der Vaternvölker verantwortlich ist.

In seinem Grußwort unterstrich auch Landeszuchtobmann Theo Günthner die Bedeutung vom Bramandlberg für die Landesbienenzucht, die mit circa 1600 begatteten Königinnen eine der größten Belegstellen Bayerns ist. Günthner hatte eine Urkunde „30 Jahre Carnika-Belegstelle Bramandlberg“ vorbereitet, die vom Landesvorsitzenden Xaver Hechenberger an Otto Stockinger, stellvertretend für den Kreisverband überreicht wurde.

Zuchtobmann Friepe erhielt für seine Verdienste um die Zucht der Carnika-Biene die Zandermedaille in Bronze vom Landesvorsitzenden überreicht. Xaver Hechenberger versprach, sich dafür einzusetzen, dass die Förderung für den Kauf von belegstellenbegatteten Königinnen, die ab dem nächsten Jahr eingestellt wird, auch in Zukunft wieder gewährt werde.